



Zweiter Tag des Siebzehnten Treffens
MC(17) Journal Nr. 2, Punkt 8 der Tagesordnung

BESCHLUSS Nr. 8/09
**VERSTÄRKUNG DER OSZE-BEMÜHUNGEN UM NACHHALTIGE
INTEGRATION DER ROMA UND SINTI**

Der Ministerrat –

in Bekräftigung der Verpflichtungen der OSZE gegenüber den Roma und Sinti, einschließlich der im Aktionsplan von 2003 zur Verbesserung der Lage der Roma und Sinti im OSZE-Gebiet enthaltenen Verpflichtungen,

aner kennend, dass die Teilnehmerstaaten dazu bereits einige Bemühungen unternommen haben,

feststellend, dass bei der Überwindung der tiefen Kluft, die in mehreren Bereichen noch immer zwischen dem Volk der Roma und Sinti und der breiteren Bevölkerung besteht, nur wenige Fortschritte gemacht wurden,

Kenntnis nehmend vom Lagebericht 2008 des BDIMR über die Umsetzung des Aktionsplans zur Verbesserung der Lage der Roma und Sinti im OSZE-Gebiet,

betonend, dass entschlossenes Handeln gefordert ist, um die Lage der Roma und Sinti in der gesamten OSZE-Region zu verbessern,

überzeugt, dass sich die Teilnehmerstaaten bemühen sollten, den Roma und Sinti die größtmögliche Eigenverantwortung für die sie betreffende Politik zu übertragen, und dass Roma- und Sinti-Gemeinschaften Partner sein und die Verantwortung für die Umsetzung der Politik zur Förderung ihrer Integration mittragen sollten,

in Anerkennung der besonderen Schwierigkeiten, mit denen die Roma und Sinti konfrontiert sind, und der Notwendigkeit, wirksame Maßnahmen zu treffen, um ihrer Diskriminierung ein für alle Mal ein Ende zu setzen und ihre nachhaltige Integration im Einklang mit den OSZE-Verpflichtungen zu gewährleisten,

besorgt darüber, dass die Roma und Sinti Gemeinschaften angehören, die nach wie vor unter Rassismus und Diskriminierung zu leiden haben, und dass Vorurteile und gewalttätige Äußerungen von Intoleranz gegenüber den Roma und Sinti zugenommen haben,

feststellend, dass in Zeiten des weltweiten Wirtschaftsabschwungs Roma und Sinti zu jenen zählen, die besonders gefährdet sind, irrationalen Anfeindungen und Schuldzuweisungen durch die Gesellschaft ausgesetzt zu werden,

in dem Bewusstsein, dass Äußerungen der Intoleranz gegenüber Roma und Sinti möglicherweise nicht nur verstärkt zu deren Ablehnung und Ausgrenzung führen, sondern auch den sozialen Zusammenhalt und das friedliche Zusammenleben der Gesellschaft insgesamt gefährden können,

mit Anerkennung feststellend, dass der Beschluss Nr. 6/08 des Ministerrats über verstärkte Bemühungen der OSZE zur Umsetzung des Aktionsplans zur Verbesserung der Lage der Roma und Sinti im OSZE-Gebiet einen bedeutenden Fortschritt in Richtung der Gewährleistung des gleichberechtigten Zugangs zu Schulbildung darstellte und die Wichtigkeit der mit einem früh einsetzenden Schulunterricht verbundenen Vorteile unterstrich,

Kenntnis nehmend vom Implementierungstreffen zur menschlichen Dimension 2009 und seiner Arbeitssitzung zum speziell ausgewählten Thema „Früherziehung für Roma- und Sinti-Kinder“,

unter Betonung der Bedeutung der einschlägigen OSZE-Institutionen und -strukturen, die in Erfüllung ihres Mandats die Umsetzung des Aktionsplans zur Verbesserung der Lage der Roma und Sinti im OSZE-Gebiet unterstützen, und der wirksamen Koordinierung und Zusammenarbeit zu diesem Zweck innerhalb der OSZE –

1. fordert die Teilnehmerstaaten auf, ihre Bemühungen zur Umsetzung des Aktionsplans zur Verbesserung der Lage der Roma und Sinti im OSZE-Gebiet zu verstärken und den Prozess der nachhaltigen Integration der Roma und Sinti zu fördern;
2. fordert die Teilnehmerstaaten auf, dem BDIMR weiter Informationen über die Fortschritte bei der Umsetzung des Aktionsplans zur Verbesserung der Lage der Roma und Sinti im OSZE-Gebiet zur Verfügung zu stellen;
3. fordert die Teilnehmerstaaten nachdrücklich auf, entschlossener für Toleranz einzutreten und Vorurteile gegen das Volk der Roma und Sinti zu bekämpfen, um deren weitere Ablehnung und Ausgrenzung zu verhindern und dem Anstieg der gewalttätigen Äußerungen von Intoleranz gegenüber den Roma und Sinti entgegenzuwirken, sowie jede Gewalt gegen die Roma und Sinti mit eindeutigen Worten öffentlich zu verurteilen und alle notwendigen Maßnahmen zu treffen, um den Zugang zu wirksamen Rechtsbehelfen entsprechend den innerstaatlichen Gerichts-, Verwaltungs-, Schlichtungs- oder Vermittlungsverfahren sicherzustellen und in dieser Hinsicht für Koordination zwischen den zuständigen Behörden auf allen Ebenen zu sorgen;
4. fordert die Teilnehmerstaaten auf, in geeigneter Weise verstärkt die Mitwirkung der Roma und Sinti an der Gestaltung, Umsetzung und Bewertung der sie betreffenden Politik zu suchen und den Dialog zwischen dem Volk der Roma und Sinti und der breiteren Bevölkerung zu fördern, um darauf aufmerksam zu machen, in welchem Ausmaß Intoleranz und Diskriminierung den sozialen Zusammenhalt, die Stabilität und die Sicherheit gefährden können;

5. fordert die Teilnehmerstaaten auf, in Zusammenarbeit mit den Roma und Sinti die für deren nachhaltige Integration innerhalb des OSZE-Raums maßgeblichen Herausforderungen der Migration der Roma und Sinti zu ermitteln und zu untersuchen;
6. beauftragt das BDIMR, in Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem HKNM, dem Beauftragten für Medienfreiheit und anderen zuständigen OSZE-Durchführungsorganen im Rahmen ihrer jeweiligen Mandate und der vorhandenen Ressourcen die Teilnehmerstaaten weiter dabei zu unterstützen, gegen diskriminierende und gewalttätige Handlungen gegen Roma und Sinti vorzugehen, gegen negative klischeehafte Berichterstattung über die Roma und Sinti in den Medien, unter Beachtung einschlägiger OSZE-Verpflichtungen in Bezug auf Medienfreiheit, aufzutreten, den OSZE-Verpflichtungen insbesondere im Hinblick auf die Umsetzung des Aktionsplans zur Verbesserung der Lage der Roma und Sinti im OSZE-Gebiet uneingeschränkt nachzukommen und sich mit den Herausforderungen für die nachhaltige und erfolgreiche Integration der Roma und Sinti auseinanderzusetzen;
7. legt den Teilnehmerstaaten nahe, sich ausführlich mit der Früherziehung für Roma und Sinti zu befassen und besonderes Augenmerk darauf zu legen, dass die Roma und Sinti gleichberechtigten Zugang zu Schulbildung haben und in das Regelschulwesen eingebunden werden;
8. beauftragt das BDIMR, in Absprache mit den Teilnehmerstaaten und in enger Zusammenarbeit mit anderen maßgeblichen OSZE-Institutionen im Rahmen ihrer Mandate einschlägige Projekte zur Frage der Früherziehung für Roma und Sinti, etwa Projekte zur Lehrerausbildung oder zur Überwindung der niedrigen Einschulungsrate, zu entwickeln und durchzuführen;
9. legt den maßgeblichen OSZE-Institutionen nahe, gegebenenfalls ihre Zusammenarbeit und Koordination mit anderen einschlägig tätigen internationalen Akteuren wie dem Europarat und der Europäischen Union sowie mit Akteuren der Zivilgesellschaft, die sich schwerpunktmäßig mit Fragen der Roma und Sinti befassen, zu verstärken;
10. fordert den Direktor des BDIMR auf, die Teilnehmerstaaten über die Arbeit des BDIMR zur Unterstützung der Teilnehmerstaaten bei der Förderung der nachhaltigen Integration der Roma und Sinti im Rahmen seiner regelmäßigen Berichterstattung an den Ständigen Rat auf dem Laufenden zu halten.